

Das ist los in der Region

So erreichen Sie die DAS-IST-LOS-Redaktion:
Peter Ketteritzsch, Tel. 0551/7977911,
Fax 0551/7977922, E-Mail: goettingen@hna.de

Schwarzer Humor bis zum Ende

Typisch für die Stücke des schottischen Theaterautoren Anthony Neilson ist sein schwarzer Humor. Der kommt auch in dem Stück „Stiche“ nicht zu kurz, das im Göttinger Theater im OP gespielt wird. Die Protagonisten Abby und Stuart haben mehrere Probleme: Vertrauensbruch, Kontrollverlust und Gewalt. Doch sie wollen ihr Happy End.

Freitag, 19. Juni, 20.15 Uhr, Theater im OP Göttingen; Karten: 0551/39 70 77

Live-Musik für einen guten Zweck



Das Quartett „The Heartbeats“ unterstützt mit rockigen Beats das Ziel des Vereins „Spendenparlament Hann. Münden“.

Foto: nh

Armut, Ausgrenzung und soziale Isolation, dagegen will der Verein „Spendenparlament Hann. Münden“ ankämpfen.

Aus diesem Anlass veranstalten die Mitglieder jährlich ein Konzert, um die Arbeit des

gemeinnützigen Vereins bei Live-Musik vorzustellen. Dieses Jahr sorgt die Band „The Heartbeats“ für Beat und Rock aus den 60er und 70er Jahren.

Samstag, 20. Juni, ab 20 Uhr, Packhof in Hann. Münden; Eintritt: 8 Euro

Um den Sommer einzuläuten

Pünktlich, um den Sommerbeginn einzuläuten, liefert die Band „Sunburn in Cyprus“ mit einem Konzert im „KunstWerk Ulmenhof“ die passende musikalische Untermalung.

Die Musik des Quintetts lässt sich als eine Mischung aus Triphop, Reggae und House und Dance beschreiben. Die Gruppe wurde 1998 zwar lokal in Göttingen gegründet,

doch mittlerweile hat es sich mehr zu einem eigenständigen, internationalen Projekt entwickelt, an dem zahlreiche Gastmusiker teilnehmen. Die Fangemeinde findet sich vor allem in Deutschland, den USA, Australien und Großbritannien.

Samstag, 20. Juni, 20 Uhr, KunstWerk Ulmenhof in Vogelbeck; Eintritt: 10 Euro

Konzert für Nachtschwärmer

Eine kleine Nachtmusik wird in Göttingen gespielt. Unter der Reihe „Nachtschwärmerkonzerte“ erfüllt der Pianist Olaf Tietze die St. Johanniskirche mit Klängen.

Der studierte Mediziner und erfahrene Organist, Cembalist und Sänger Tietze spielt

in den Abendstunden die „Variations sérieuses“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Franz Liszt und Zoltan Kodály.

Samstag, 20. Juni, 22 Uhr, St. Johanniskirche Göttingen

Cowboy-Stimmung im Eichsfeld

Ins Eichsfeld zieht der Wilde Westen ein, denn der „Country und Western Club Bilshausen“ lädt zur „Country Night“.

Auf der „El Dorado Ranch“ liefert die Thüringer Band „West End“ den passenden Sound zur Cowboy-Stimmung.

Neben Countrysongs ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Angehende Countryfans können zudem Westernartikel erwerben.

Samstag, 20. Juni, ab 17 Uhr, El Dorado Bilshausen; Karten: 0178/45 82 607, Eintritt: 7 Euro



Warum ist Doctor House der beliebteste Deutsche? Warum ist die Bibel nichts für schwache Nerven? Dafür findet der Comedian Oliver Pocher verblüffende Antworten. Und die will er dem deutschen Publikum auf seiner Tour nicht vorenthalten.

Foto: nh

Der Aufklärer der Nation

Oliver Pocher gastiert mit seiner Show „Gefährliches Halbwissen“ in Göttingen

Bei seinem ersten Comedy-Programm berichtete er noch von seinem Leben als „B-Promi“, jetzt kommt Oliver Pocher mit seiner zweiten Stand-Up-Show „Gefährliches Halbwissen“ auf die deutschen Bühnen. Auch in Göttingen präsentiert er seine mentalen Grenzgänge, die zwischen al-

len Bereichen der Medienbranche hin- und herspringen.

Der Comedian, der Show-Erfahrungen bei dem Alt-Meister des Late-Night-Talks Harald Schmidt sammeln durfte, klärt sein Publikum über Fragen auf, die vermutlich nicht nur ihn interessieren: Gibt es im Himmel wirklich 70 Jung-

frauen? Warum ist Doctor House der beliebteste Deutsche? Warum ist die Bibel nichts für schwache Nerven? Und: Wurde bei den Olympischen Spielen gedopt?

Dafür, dass der Entertainer nie um unterhaltsam-bissige Antworten verlegen ist, ist er bekannt. Diese Antworten

möchte der Aufklärer Pocher auf seiner Tour durch Deutschland seinem Publikum nicht schuldig bleiben und präsentiert daher sein Halbwissen.

Donnerstag, 25. Juni, 20 Uhr, Stadthalle Göttingen; Karten: 0551/49 98 031, Eintritt: 28,75 Euro

Konzert jüdischer Tanzmusik

Die Gruppe „Aufwind“ gibt ein Klezmer-Konzert auf der Waldbühne

Klezmer, das ist eine jüdische Volksmusiktradition. Die instrumentalen Tanzmelodien sind fröhlich und melancholisch zugleich.

Der Klezmer-Musik hat sich die Berliner Gruppe „Aufwind“ verschrieben. Ihr Re-

pertoire besteht neben dem instrumentalen Klezmer aus jiddischem Liedgut. Das präsentiert das Quintett auf der Weltbühne im Zusammenspiel von Violine, Mandoline, Klarinette, Bass, Percussion und Bandonion. „Aufwind“

gibt es seit 1984 und trat bereits auf dem größten Klezmer-Festival der Welt im kanadischen Toronto auf.

Samstag, 20. Juni, 20 Uhr, Weltbühne Heckenbeck; Karten: 05563/99 99 91, Eintritt: 12 Euro, 10 Euro ermäßigt



Auf der Weltbühne präsentiert die Berliner Gruppe „Aufwind“ Klezmer und jiddisches Liedgut, das beschwingt zum Tanzen anregt, aber auch seine melancholischen Facetten hat.

Foto: nh

Konzert mit zwei Chören

Das „Göttinger Vokalensemble“ und der Kammerchor der Kantorei Hameln widmen sich mit dem Konzert „Palestrina und die Folgen“ den Werken des Komponisten da Palestrinas sowie Stücken von Bach und Buxtehude.

Samstag, 20. Juni, 20 Uhr, St. Albanikirche Göttingen

Liederabend im Kloster

Gerhard Schöne zu Gast

Einen Liederabend für die ganze Familie gibt es im Kloster Walkenried. Dort tritt der bekannte Musiker Gerhard Schöne auf. In seinen Liedern wie „Jule, die sich nie wäscht“ oder vom „Niesenden Frantisek“ bringt er große und kleine Zuschauer zum Lachen und Nachdenken.

Samstag, 20. Juni, 18 Uhr, Kloster Walkenried; Karten: 05525/20 98 79

Der Werther auf dem Abiball

Die „Reclam Revue 2009“ zeigt literarische Figuren in neuer Umgebung

Als eine theatrale Hommage an die kleinen, gelben Hefte, ist das Projekt „Reclam Revue 2009“ zu verstehen, das in einer Kooperation des Kulturzentrums „Musa“ und des Göttinger Hainberg-Gymnasiums entstand.

13 Schülerinnen und Schüler wählten aus den Reclam-Werken ihre Lieblingsfiguren aus und kreierten aus den

Klassikern der deutschen Literatur einen neuen Text. Das „Best-of“ der literarischen Figuren wird zudem an einen aktuellen Ort verlegt: auf den Abiball. Hier trifft der Lehrer Nathan der Weise auf seine weltbekanntesten Schüler: Werther, Effi Briest, Mephisto und Leonce. Der Text und die Sprache bleiben den Figuren erhalten, doch ihre Konflikte wer-

den neu verhandelt: So muss sich Werther zwischen Penhesilea und Leonce entscheiden und Orsina verliebt sich in Nathan.

Nach der Premiere im Hainberg-Gymnasium finden weitere Vorstellungen am 22. und 23. Juni in der Musa statt.

Freitag, 19. Juni, 20 Uhr, Aula Hainberg-Gymnasium Göttingen; Karten: 0177/37 82 141



Lieder für Groß und Klein von Gerhard Schöne.

Foto: nh